

Taubenheim und Sohland zu, da sich die Spree schon als ein rechter grosser und breiter Fluß darstellt; gehet darauf auf Schirgiswalde, Kirsche, Rodewitz, Eilewitz, Petersbach, Scheidebach, Postwitz, Löbschütz, Sinkwitz, Schlungwitz, Secula-Hora, Nieder-Gurf, Dober-  
schütz, Bauzen, Sanda, Nimmischütz, in welcher Gegend sich auch die Spreeseiche befinden, Klitz, Weislich und zuletzt Neudorf in Sachsen zu. Eine Meile unter Bauzen theilt sie sich in 2 Ströme, da der eine Westlich die Dörfer Klitz, Groß-Leichnam, Raupe, Lippisch, Hermannsdorf, Lohse, Dreizeiber, Rigel, Burg, Nestdorf und andere bestreicht, der andere aber Westlich berührt Klein-Leichnam, da das Löbauische Wasser oder Löbda dreinfället, wie auch Ahyst und Tzschelle, wo der Schöpß dreinkommet; darauf sich wiederum beide Ströme zu Spreewitz vereinigen und sie alsdann hinunter bis Zerra, Schilde und Biele, Bresing laufet, allwo sie auch unter Cofbus in dem Weltberuffenen Spreewalde bei Lübenau mit ihren Armen gleichsam Inseln machet; schwinget sich sodann bei Lübben und Beßkau vorbei, gegen die Mittelmark: scheidet die beiden Städte Berlin und Cölln von einander, giebet zu dem berühmten Canal aus der Oder bei Mühlrose, unweit Frankfurt an der Oder, Anlaß, und stürzet sich endlich bei Spandau in die Havel, mit der sie zugleich bei Havelberg in die Elbe fließet.“

Die Spree ist vom Schwiellochsee an schiffbar, und überschwemmt häufig in unzähligen Armen den Spreewald, eine 5 Meilen lange, meilenbreite, durch manche Eigenthümlichkeiten ihrer Bewohner allbekannte Mischung von Wald, Wasser und Wiesen, wie sie wohl kaum wieder vorkommt.

So viel von unsrer lieben Spree, die wir stets mit Stolz die *u n s e r e* nennen werden.

Hinsichtlich des Rothen-Mühlteichs ist 1) zu bemerken, daß dieser im Jahre 1833 den 4. Juni von dem Rathe der Stadt Zittau an den Erbmüllermeister J. Chr. Herzog um 50 Thlr. antheilig verkauft worden und sonach Herr Adolph Herzog jetzt erblicher Besitzer desselben ist, 2) daß derselbe bis zum Jahre 1838 zur Flur der untern Ebersbacher Seite gerechnet gewesen, zu jener Zeit aber bei der General-Landesvermessung Alt-Versdorf mit zugemessen worden ist.

Die Mühlgraben haben bereits ihre Erwähnung gefunden, und der Bleichteich kommt bei dem, was über die Rudolph'sche Bleiche weiter unten gesagt werden soll, vor.

Der frühere Hufungsteich neben den Achthäusern wird nur noch als ein sogenannter Nothteich unterhalten.